

Weltpremiere unter Freunden

Filmschaffende präsentieren in Radstadt ihren neuen cineastischen Leckerbissen persönlich.

Radstadt. Am aktuellen Festivalprogramm stehen sechs Österreich-, elf Salzburg-Premieren und zwei Welturaufführungen. „Diese Dichte ist wirklich außergewöhnlich und ein Beispiel für die gute Vernetzung im Film- und Kinobereich“, sagt Elisabeth Schneider, die Intendantin des Festivals.

„Hannes“, der neue Spielfilm des bayrischen Regisseurs Hans Steinbichler, einer der bedeutendsten und interessantesten Regisseure der jüngeren Generation, wird das Festival mit seinem Film eröffnen. Nach der Romanvorlage von Rita Falk (Eberhoferkrimis) erzählt Steinbichler von einer unsterblichen Freundschaft, von Verrat, Vertrauen und Verlust. Hannes startet als österreichische Preview in Radstadt und Hans Steinbichler wird seinen neuesten Film persönlich vorstellen.

Mit den Dokumentarfilmen, beides Österreichpremierer, „Die letzten ihrer Art – seltene Nutztierassen in Südtirol“ und „Regeln am Band bei hoher Geschwindigkeit“, werden zwei Filme präsentiert, die sich mit Nachhaltigkeit, Diversität, Tierwohl und Arbeitsbedingungen auseinandersetzen. Hochinteressant, wie Südtiroler Vereine sich stark machen für den Erhalt von Tierassen, die sich über Jahrhunderte an die Gegebenheiten des alpinen Raumes angepasst haben. Ebenso werden die Mensch und Tier unwürdigen Produktionsbedingungen in den Tierfabriken thematisiert. Welche Rolle spielt der Konsument?

Der neue Heimatfilm beschäftigt sich mit unseren Lebenswelten und der Frage wie es sich in einer „neuen Heimat“ oder in der Ferne lebt. Die chinesische Dokumentarfilmerin Yu Hao lebt seit



Gut vernetzt: Elisabeth Schneider bei den Musikfilmtagen in Oberaudorf mit dem dortigen Festivalleiter Markus Aicher und Regisseur Hans Steinbichler.

BILD: DAS ZENTRUM

fast zwei Jahrzehnten im Schweizer Appenzell. Sie erzählt ehrlich, offen und klug in ihrem Film „Plötzlich Heimweh“ ihre ungewöhnliche Migrationsgeschichte. Herbert Pixner, einer der großen Musiker des Alpenraumes, zeigt einmal mehr, dass man in der Welt der Ziehharmonika auch ohne Klischees auskommt. Im Dokumentarfilm des Südtiroler Christoph Francheschini „Symphonic Alps – Herbert Pixner und das Tonkünstlerorchester Niederösterreich“ verschmilzt die Wucht und Virtuosität eines 60-

köpfigen Orchesters mit der unverkennbaren Spielart und Improvisationslust des Herbert Pixner Projektes. Aufgezeichnet wurde der Film 2021 im Festspielhaus in St. Pölten, in Radstadt erlebt der Film seine Welturaufführung. Der Regisseur ist zu Gast und vielleicht kommt auch der Hauptdarsteller. Soviel ist gewiss, in den fünf Festival-Tagen (beginnend mit 3. November) lässt sich viel Neues, noch nie Gesehenes entdecken, sodass sich ein Besuch bestimmt lohnt. Programm:

WWW.DASZENTRUM.AT